



Eltern-Initiative fordert Korrektur

Geithain: Mehr als 500 Unterschriften für Fremdsprachen-Campus



Seit Jahresbeginn führt Geithain wieder die Regie in mehreren Kindertagesstätten und Horten. Die freien Träger sind raus. Die „Little Stars“ trifft es in zweieinhalb Jahren. Widerstand formiert sich.

Geithain. Für die uneingeschränkte Fortführung des Fremdsprachen-Konzeptes in der Geithainer Kindertagesstätte „Little Stars“ sammelte eine Elterninitiative Unterschriften. Binnen dreier Monate unterzeichneten mehr als 500 Menschen die Online-Petition. Sie fordert, auf die Re-Kommunalisierung der Einrichtung, die 2026 wirksam wird, zu verzichten. Die Unterschriften-Listen sollen, verbunden mit einem Offenen Brief der Eltern, noch im Juni ins Geithainer Rathaus gebracht werden.

Zuspruch aus Frohburg, Borna, Rochlitz

„Zuletzt gab es noch einmal einen kleinen Schlussspurt. So kamen allein beim Kinderfest der ‚Little Stars‘ und der Primary School 20 Unterschriften zusammen“, sagt Alexander Borowetzke, einer der Initiatoren. Insgesamt habe man 517 Unterschriften erreicht. „Mehr als 50 Prozent der Unterstützer kommen aus Geithain und umliegenden Orten wie Frohburg, Borna, Rochlitz.“ Sie zeigen, wie weit das Einzugsgebiet derer gehe, denen die Fremdsprachen-Kita und die fremdsprachliche Ausbildung an Internationaler Grundschule, Internationalem Gymnasium

und demnächst auch Internationaler Oberschule wichtig sei. Die Elterninitiative wolle erreichen, dass die Kommune die Entscheidung über das Ende der freien Trägerschaft der „Little Stars“ revidiere und das privatwirtschaftlich getragene Campus-Projekt nicht gefährde – mit fremdsprachlicher Kommunikation und Bildung durch Muttersprachler von der Krippe bis zum Zehnklassen-Abschluss oder dem (Fach-)Abitur.

Wegen des Campus' für Geithain entschieden

„Vor zwei Jahren sind wir in die Region zurückgekommen. Wir haben uns ganz bewusst für Geithain entschieden. Die Schullandschaft und die Fremdsprachen-Kita waren für uns entscheidende Punkte“, sagt Julia Kober, die mit ihrem Mann zurzeit ein Haus baut. Die beiden Kinder der Familie besuchen die „Little Stars“ und die Primary School. „Wenn das wegbricht, trifft das uns selbst nicht mehr so sehr. Aber es hat einen unschönen Beigeschmack.“ Deshalb setze sie sich für eine Zukunft des Campus' ein.

Dass allein 118 Unterschriften von Geithainern stammen, zeige, sagt Borowetzke, „dass das Interesse an dem Thema groß sei und dass der Oberbürgermeister sich dem Gespräch noch mal stellen sollte – und der Stadtrat selbstverständlich auch“. Bisher habe es so ein Gespräch nicht gegeben. Man werde bei Übergabe der Petition darauf drängen.